

Schranck No. II.  
25. Fach 64. Lage.  
No. 3.) *Concerto.*

Wm. Fromb. Viola e Basso.  
5. St.  
Del. Sig. Torelli.



Musica

2035

0

2



A2

30. I. 30. Nr. 300  
Mischschmucke Vollort

### Das Collegium Musicum unter Dr. Baum

Die Erkenntnis von dem Werte eines „Collegium Musicum“ bricht sich, wie es der gute Versuch am Dienstaag in der Handelskammer bewies, immer mehr Bahn. Zu diesen von Dr. Baum angeordneten und geleiteten historischen Konzerten kommen diejenigen Musikkreunde, die vor der Unrast der modernen Dissonanz mal Richten wollen, die noch Ehrfurcht vor der Tradition haben und nicht zuletzt die Musikstudierenden, denen damit Dr. Baum und das hinter ihm stehende Stadt-Konservatorium praktische Beispiele an die Hand geben, um Stilkunde, Musikgeschichte, Formenlehre, Instrumentenfunde und was alles mehr mit Erlola zu treiben. Das Stadt-Konservatorium stellt für diese Konzerte auch die Ausführenden, sei es, daß es den einen oder den anderen Lehrer als Solisten aufs Podium schickt, sei es, daß es besonders befähigte Schüler unter Leitung von Dr. Baum zu einem Mannvollen Kammerorchester zusammenzieht. Das „Collegium Musicum“ vom letzten Dienstaag führte von dem zu Anfang des 18jährigen Krieges geborenen abenteuerlichen Johann Roienmüller aussehend, mitten hinein ins Barock, und Georg Friedr. Händel, dieser unerhörte vielseitige und gewaltige Erfinder und Köhner, steuerte zur Vortragsordnung den Hauptteil bei. Von großem Gewinn war es, Frau Gisela Crous-Bonas an ihrem Original-Cembalo zu beobachten. Die Künstlerin hat sich in die Eigenart ihres Spezialinstrumentes nunmehr gründlich eingearbeitet: wundervolle Farben kann sie ausleuchten lassen, mit Silberlicht umspannende Skalen, klopfende, trommelnde Abwärtzungen, wie ein Orchester aufrauschende Akkorde. Diese alte Musik, die sie spielte, überaus farbig, fesselnd und stilvoll spielte, erscheint erst dann, wenn sie auf den damals gebräuchlichen Instrumenten ausgeführt wird, in ihrer ganzen Schönheit. In zwei Liebesliedern, dem leider nur zu bekannten „Caro mio ben“ von Giordani und dem sogenannten Largo von Händel zeigte der Schüler des Stadt-Konservatoriums Willi Dorfien prachtvolle, nur noch nicht ganz ausgemessene Stimmittel. Wenn ihm öfters das Pianissimo an sich selbst machte, darsiebt, daß Dirigent und Orchester in bange Bedrängnis kamen, so war das wohl auf die Befangenheit des Erstauftretens zurückzuführen. Eine Glanzleistung bot der Vortrager Organist Matthias Hausmann, der sich in einem Konzert von Giuseppe Torelli als Solotrompeter vorstellte. Dr. Baum, der dies festfreundliche Werk für den Konzertaebrauch hergerichtet hat, sollte die kleine Kostbarkeit in Druck geben, sie verdient weiteste Verbreitung. Auch die Oboe war solistisch vertreten, Kammermusiker Otto Seidel blies eine Händel-Sonate. Nicht vergessen sei die unaufgeregte Wiedergabe eines „Concerto grosso“ von Händel durch das sich ereignisvollste, gutbesetzte Kammerorchester. So bot dieser Abend wieder wertvolle Anregung.

Alfred Rölcher.

Datum

Name

## Sächsische Landesbibliothek in Dresden

Handschrift Nr.

2035

042

990

Die Benutzung dieser Handschrift wird unter der Voraussetzung gestattet, daß, wenn aus ihr ein Textabdruck veröffentlicht wird oder Nachbildungen hergestellt werden, der hiesigen Bibliothek darüber Nachricht mitgeteilt und, wenn möglich, ein Exemplar des Textabdruckes oder der Nachbildung unentgeltlich überwiesen werde.

Zum Durchzeichnen, sowie zur Herstellung von Photographien oder sonstigen Vervielfältigungen ist die besondere Genehmigung der Bibliotheksverwaltung erforderlich.

Jede belehrende Auskunft bezüglich dieser Handschrift und namentlich jeder Hinweis auf Veröffentlichungen, die sie betreffen und der Bibliotheksverwaltung unbekannt geblieben sind, wird dankbar entgegengenommen.

Dieses Doppelblatt ist nach erfolgter Benutzung der Handschrift von ihrem Entleiher **eigenhändig** auszufüllen.



# Tromba

ff

Fugio

12

Folte subito

Mus. 2035-0-2





72

44

# Violini Primo

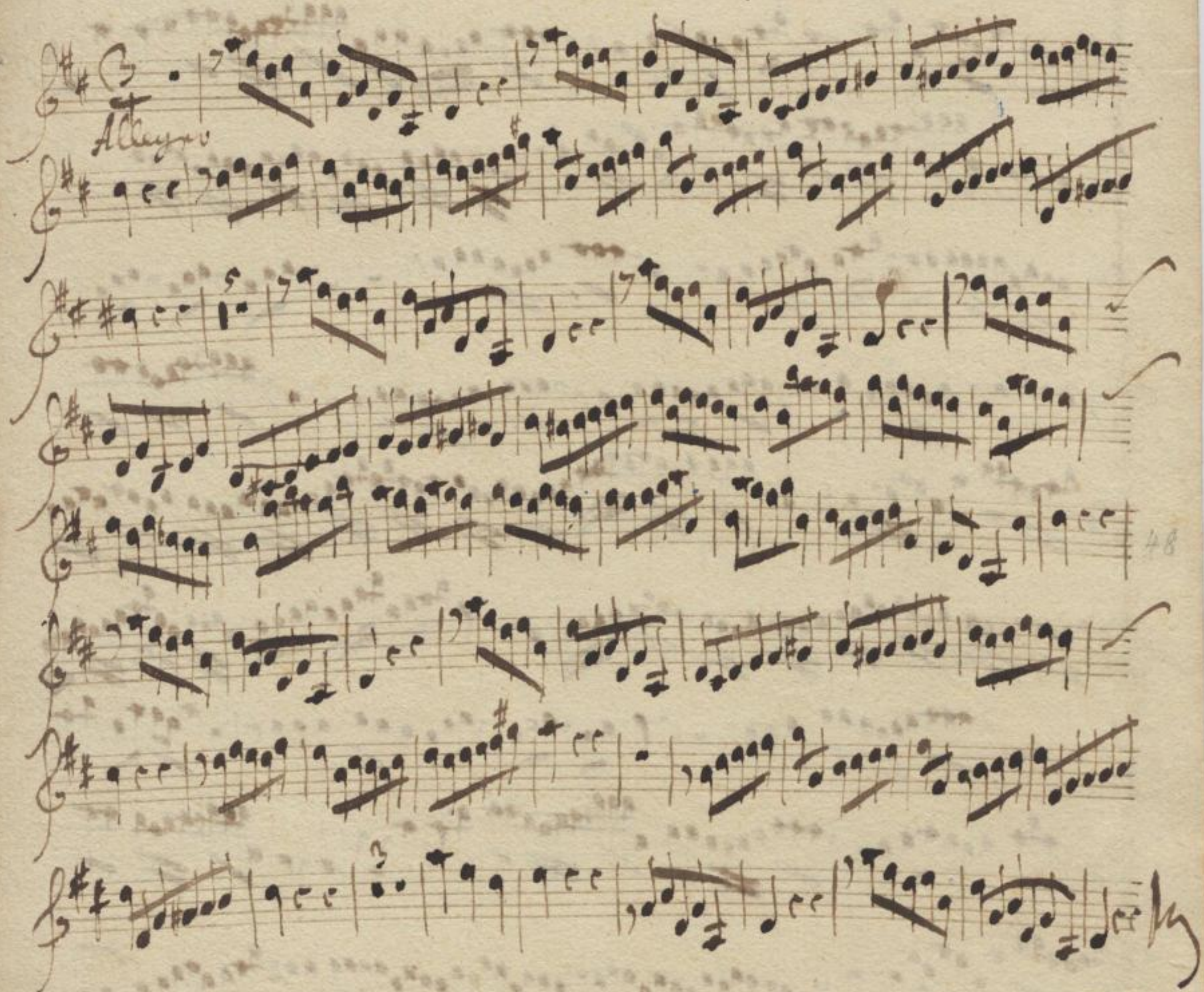
Handwritten musical score for Violini Primo, featuring 12 staves of music. The notation is in G major (one sharp) and 3/4 time. The score includes dynamic markings *Maggio* and *Prestissimo*. The piece concludes with the word *Segue*.

Mus. 2035-0-2



-4-

5



6

5

2535  
012

# Violino Secondo

*Allegro*

*Trio*

*presto*

*Trio*

*Segue*

mus. 2035-0-2

6

SLUB  
Dresden



# Viola

*Allegro*

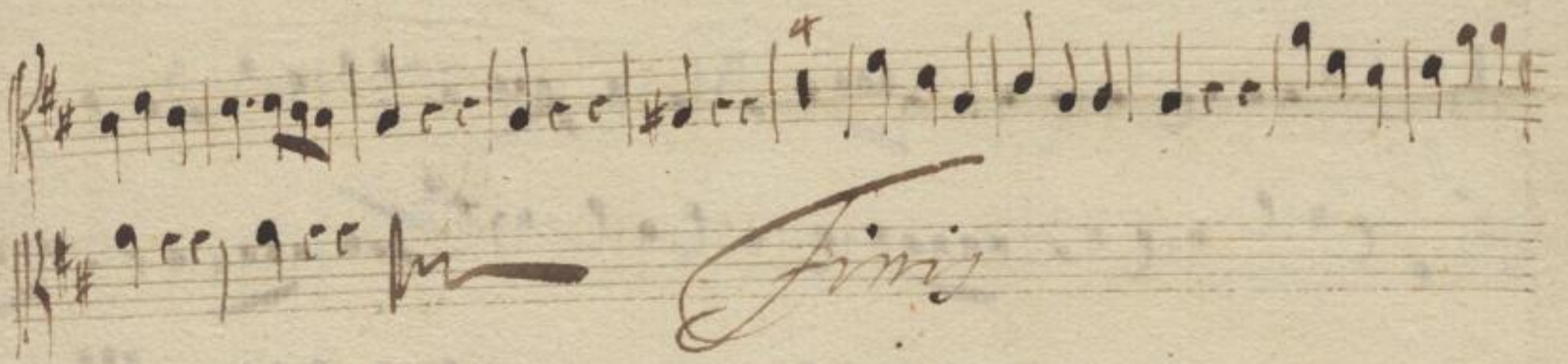
*Allegro Presto*

*Adagio*  
*Segue*

Mus. 2035-0-2

8





3

45

Concerto Con  
2 Violino  
i Trombe  
Viola  
et  
Cembalo

Del Sing<sup>r</sup> Torelly

Mus. 2035-0-2

990 (Bl. 1-6)



A

# Cembalo

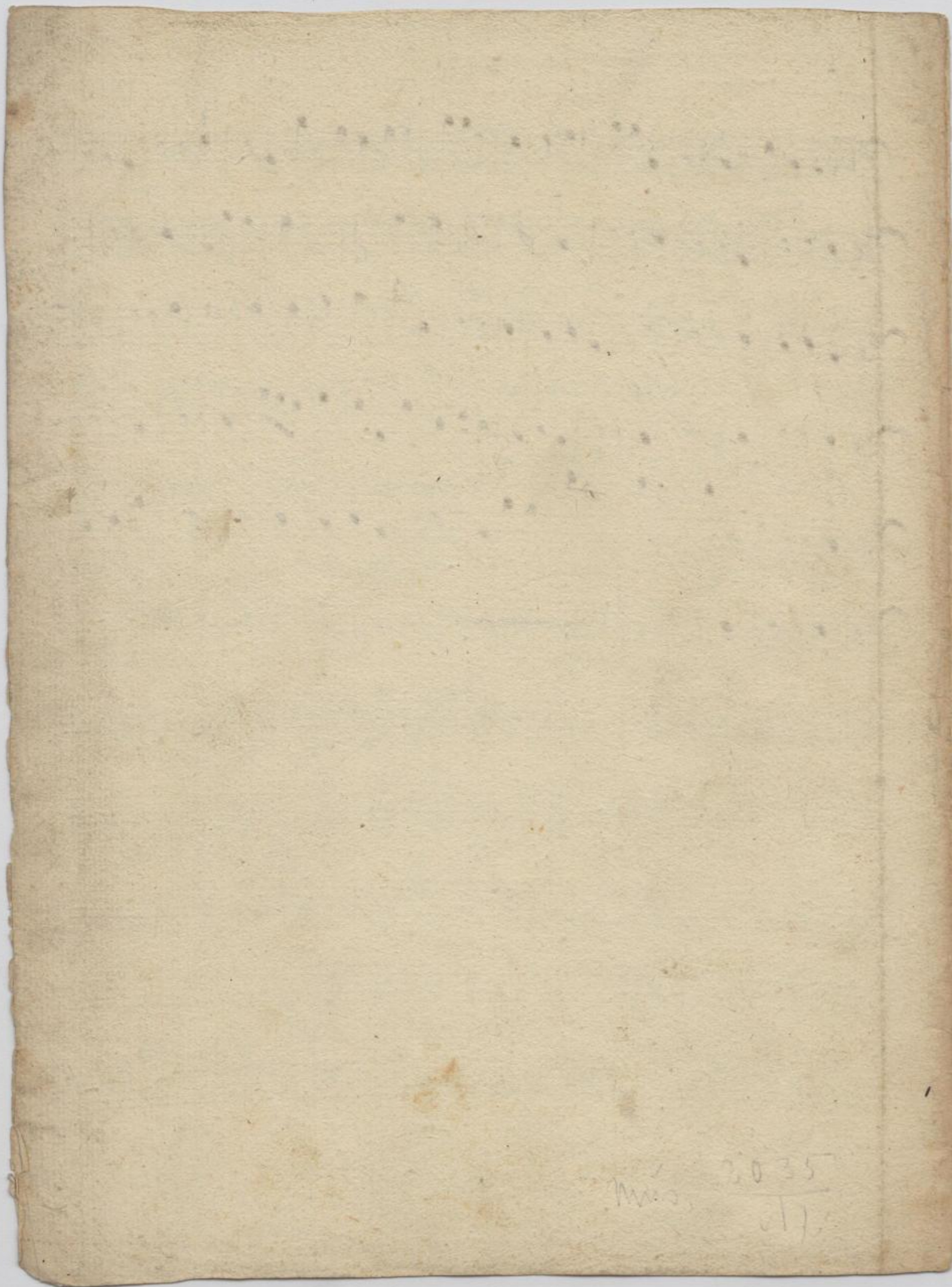
Handwritten musical score for Cembalo, featuring ten staves of music in G major (one sharp). The score includes various musical notations such as treble clefs, time signatures, and dynamic markings.

Key markings and features include:

- Allegro* (first staff)
- Adagio* (eighth staff)
- presto* (ninth staff)
- Adagio* (tenth staff)
- Allegro* (eleventh staff)
- Rehearsal mark #6 (twelfth staff)

The manuscript is written on aged, slightly torn paper.





3035  
11